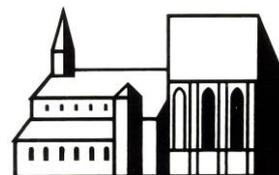


Stiftergemeinschaft Justinuskirche e.V.

Frankfurt am Main-Höchst



Absender: Stiftergemeinschaft Justinuskirche e. V.
65904 Frankfurt am Main, Postfach 80 04 28

E-Mail: justinusstifter@email.de,
Telefon: 06196-63786 (Ernst-Josef Robiné)
Fax: 03212 6378600

Internet: <http://www.justinuskirche.de>

Frankfurt, im November 2012

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde der Justinuskirche und des Höchster Orgelsommers,

ein ereignisreiches Jahr 2012 neigt sich dem Ende zu. Es brachte uns eine zunehmende Zahl von Besuchern unserer uralten Kirche. So haben wir etwa 40 Besuchergruppen mit rund 1.000 Menschen durch die Kirche und den Justinusgarten geführt. Dieser war – besonders nach einem seitenfüllenden Artikel der Frankfurter Sonntagszeitung – ebenso ein ständiger Anziehungspunkt, wie die neue, kleine Antoniterausstellung im restaurierten Stadtturm. Wir freuen uns übrigens besonders über die zunehmende Zahl von Schul- und Berufsschulklassen, die sich die Kirche von uns zeigen lassen. Manches Kind hatte vorher noch nie eine katholische Kirche von innen gesehen. Die Konzerte des Höchster Orgelsommers, den Rolf Henry Kunz erneut ausrichtete, waren ein besonderer Kunstgenuss für die Freunde der Musik von nah und fern.

Insbesondere konnten wir aber mit Ihrer finanziellen Hilfe erneut große und wichtige Arbeiten in der Justinuskirche durchführen: Bis Ostern wurden die noch 2011 begonnenen Arbeiten am barocken Hochaltar abgeschlossen. Der Altar ist gereinigt. Die kunstvollen Figuren haben ihre ursprüngliche barocke Pracht und Farbigkeit wieder zurückerhalten – mit über 50.000 € Kosten eine der größten Maßnahmen, die wir in den letzten Jahren zusammen mit dem Bistum gestemmt haben. Aufmerksame Besucher der Kirche haben sicher auch bemerkt, dass wichtige Altargeräte, z. B. das beschädigte und verschmutzte Altarkreuz aus den dreißiger Jahren und die Kerzenleuchter auf den Altären, wieder wie neu glänzen. Mit der Pfarrgemeinde sind wir uns darüber einig, dass die vorhandenen historischen Kirchengерäte im Sinne ihrer ehemaligen Stifter wieder für den Gottesdienst hergerichtet und auch wieder benutzt werden. So war es uns eine große Freude, dass der alte katholische Brauch des „Wettersegens“ nun schon im zweiten Jahr mit dem wunderschönen Kreuzreliquiar der Justinuskirche von 1755 Gottes Segen auf uns herabgerufen hat. Schauen Sie hin und wieder mal in die Vitrine in der Antoniuskapelle: dort stellen wir immer wieder neu restauriertes Kirchengерät aus. Über Sommer war dort eine ca. 500 Jahre alte Antoniusfigur, eine Schenkung für die Justinuskirche, zu sehen. In diesem Monat erinnern wir durch die in der Vitrine ausgestellten Gegenstände an die christlichen Bräuche, die mit dem Sterben und dem Tod bis vor wenigen Jahrzehnten noch zu unserem Leben gehörten.

Wir erleben bei der fortlaufenden Beschäftigung mit den Kunstgegenständen der Justinuskirche immer wieder Überraschungen und gewinnen neue Erkenntnisse. So ist schon manches verlorene geglaubte Stück an anderer Stelle wieder aufgetaucht, getrennte, aber zusammengehörige Gegenstände haben wieder zusammengefunden.

Die Arbeiten am Hauptportal werden bis zum Jahresende beendet werden können. Die Sandsteinflächen sind gesäubert und ergänzt, die vielen Metallstacheln sind verschwunden, Antonius und Paulus, die Portalfiguren (Kopien) sind, ohne dass es bemerkt wurde, seit Wochen beim Steinmetz in „Kurlaub“ zur Ergänzung. Inzwischen wurde vor dem Maria-Königin-Altar ein Gerüst aufgebaut. Die Statue der Gottesmutter wird über Winter in Würzburg restauriert. Während dieser Zeit werden der Schlussstein über dem Marienaltar und die Sandsteinrippen restauriert. In wenigen Wochen wird man wieder das Stifterwappen – drei Eichhörnchen, die Nüsse in den Pfoten halten – in seiner alten Farbigkeit sehen.

Für 2013 sind die Pfarrgemeinde und wir mit Fachleuten im Gespräch, um endlich die Lautsprecheranlage, die bei den Gottesdiensten und bei Veranstaltungen immer wieder gebraucht wird, wieder funktionstüchtig zu machen – was auf einen kompletten Austausch hinausläuft. Ein noch größerer Brocken besteht in der Optimierung der gesamten Beleuchtung der Kirche: Das fängt damit an, dass die alten Glühlampen, die in großen Mengen in unseren schönen Kronleuchtern brennen, in Kürze vom Markt verschwinden werden, geht über einen energiesparenden Austausch des Sammelsuriums unterschiedlicher Leuchten im Chor bis hin zu einer vernünftigen Beleuchtung in den Kapellen.

Die Stiftergemeinschaft wird 2013 dreißig Jahre alt. Wie an einem alten Haus – unseres ist immerhin über 1150 Jahre alt – hören die Erhaltungsarbeiten nie auf. Aber wir als Verein stellen uns gerne dieser Aufgabe, damit wir die Justinuskirche in gutem Zustand an die nächste Generation weitergeben können. **Helfen Sie uns bitte weiterhin bei dieser Aufgabe, sei es durch Ihren Jahresbeitrag, durch Ihre kleine oder große Spende oder dadurch, dass Sie uns ein Stück Ihrer Freizeit schenken und den Kreis der Ehrenamtlichen verstärken. Einen Überweisungsbeleg fügen wir bei und hoffen auf Ihre Hilfe. Ihre Spenden sind steuerbegünstigt.**

Bitte besuchen Sie uns beim Höchster Weihnachtsmarkt am 1. Adventswochenende (1. und 2. Dezember 2012). In der Justinuskirche wartet dann die aufgebaute Krippe auf Josef, Maria und ihr Kind. Und adventliche Musik stimmt auf Weihnachten ein:



Samstag, 1. Dezember 2012 (13.00 bis 22.00 Uhr)

15.30 Uhr: Adventskonzert als Benefizkonzert des Lions-Club Höchst-Main-Taunus (Eintritt 10 €; Vorverkauf bei den Lions 8 €)

17.30 Uhr: Ökumenische Andacht zum Advent

18.30 Uhr: Kurzkonzert „Orgel und Trompete“ (Michail Klimaschewskij und Rolf-Henry Kunz), Freier Eintritt, Spende erbeten!

Sonntag, 2. Dezember 2012, (13.00 bis 20.00 Uhr)

17.30 Uhr: Adventssingen mit der Höchster Kantorei, (Leitung: Renata Roth)
Freier Eintritt, Spende erbeten!

Wie immer finden Sie unseren Stand rechts vor dem Eingang der Justinuskirche. Es gibt nicht nur unseren besonderen Glühwein und den Justinus-Schlehengeist, naturreine Gelees von der Mispel und dem Quittenbaum im Justinusgarten, Höchster Weihnachtskarten, Bücher zu Höchst und der Justinuskirche, Apfelweingläser mit dem Säu-Anton und Mickedeckel, CD's der Orgel- und Jazz-Konzerte. Wie immer gibt es bei uns auch kleine, besondere Geschenke für wenig Geld, fast alles selbstgemacht, diesmal z. B. wunderschöne, selbstgenähte Knuddel-Puppen für Alt und Jung – alles zu Gunsten der Erhaltung der Justinuskirche!

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen am Weihnachtsmarkt und wünschen Ihnen im Namen des gesamten Vorstandes und aller „Kümmerer“ eine gute, gesegnete Advents- und Weihnachtszeit,
Ihre

Stiftergemeinschaft Justinuskirche e. V.

Ernst-Josef Robiné Christoph Bucher

Volksbank Höchst a.M.
(BLZ 501 903 00), Konto 653 705

Frankfurter Sparkasse
(BLZ 500 502 01), Konto 8300